
Gottesdienst vom 30.06.2024 in Läuelfingen



Liebi Gmeind,

D'Erzählig,
wo dr Rembrandt sini Zeichnig dezue gmacht hät
kenne si vielleicht no us dr Chindheit
us dr Sunntigschuel vielleicht,
si stoht in dr Aposchtelgschicht.

Dr Hindergrund isch,
dass dur s'Wirke namentlich vum Petrus, em Paulus und em Barnabas
d'Bewegig vo de Jesu slüt innerhalb vo de jüdische Gmeinschaft
grösser worde isch
und das zu Konflikt in de jüdische Gmeind gfuehrt hät.
Im Kapitel vor dr hüttige Gschicht isch vo'nere stattliche Zahl vo
Mensche d'Red,
wo sich hät lo überzüüge vo de Jesu slüt
und heisst dört
In Antiochia wurden die Jünger zum ersten Mal Christen genannt.

Machthaber vo Roms Gnaden

isch in dere Ziit dr König Herodes Agrippa I gsi
 es Grosschind vum berühmt-berüchtigte Herodes em Grosse
 wo dr Chindermord vo Bethlehem zuegschribe worde isch.
 Was di verschiedene Herodesse in dr Darstellig vum Lukas
 wiä zu einere Figur zämmeschnurre loht
 isch ihri Bosheit und Tyrannei
 und dass si gmeinsami Sach mit de Wortfuehrer vor jüdische Gmeind
den Juden wie dr Lukas sait
 gege d'Chrischte mache.
 Tatsächlich hät dr Herodes Agrippa
 wie alli Machthaber
 kei Freud gha an interne Unrue
 und er hät sini Macht versuecht z'feschtige mitere Nöchi zu
 massgebliche pharisäische Kreise.
 D'Polemik gege d'Pharisäer in de Evangelie
 und pauschal gege *die Juden* isch au uf dem Hindergrund z'verstoh.

So au in dr Gschicht, wo'mr jetz ghöre:

APG 12,1-11

Zu jener Zeit legte der König Herodes seine Hand auf einige aus der Gemeinde, um ihnen Böses zuzufügen.

2 Jakobus aber, den Bruder des Johannes, liess er durch das Schwert hinrichten.

3 Und als er sah, dass es den Juden gefiel, liess er auch Petrus gefangen nehmen; das war in den Tagen der ungesäuerten Brote.

4 Nach seiner Verhaftung liess er ihn ins Gefängnis werfen und übergab ihn zur Bewachung an vier Abteilungen von je vier Soldaten; nach dem Passa wollte er ihn dann dem Volk vorführen.

5 Petrus nun wurde im Gefängnis bewacht, die Gemeinde aber betete unablässig für ihn zu Gott.

6 In der Nacht, bevor Herodes ihn vorführen wollte, schlief Petrus zwischen zwei Soldaten, an die er mit zwei Ketten gefesselt war, während Posten vor der Tür das Gefängnis bewachten.

7 Und siehe da: Ein Engel des Herrn trat zu ihm, und Licht erstrahlte im Verlies. Er stiess Petrus in die Seite, weckte ihn und sprach: Steh eilends auf! Da fielen ihm die Ketten von den Händen.

8 Der Engel sagte zu ihm: Güрте dich und binde deine Sandalen. Er tat es. Und er sagte zu ihm: Leg dir den Mantel um und folge mir!

9 Und er ging hinaus und folgte ihm - er wusste jedoch nicht, dass es Wirklichkeit war, was durch den Engel geschah, er meinte, eine Vision zu haben.

10 Sie gingen nun an der ersten und zweiten Wache vorbei und kamen an das eiserne Tor, das in die Stadt führt; es öffnete sich ihnen von selbst, und sie

traten hinaus und gingen eine Strasse weit. Kurz danach schied der Engel von ihm.

11 Da kam Petrus zu sich und sagte: Jetzt weiss ich wirklich, dass der Herr seinen Engel gesandt und mich errettet hat aus der Hand des Herodes; er hat mich bewahrt vor allem.

Liebi Gmeind,

als Bueb händ Gschichte wie diä zu mine liebschte ghört.
D'Abenteuer vo de Aposchtle händ mis Buebeherz höher schlo lo
und di abenteuerliche Erlebnis vo dene tapfere Mane us de
Aposchtelgschicht
händ guet in mini Phantasiewelt passt
wo bevölkeret gsi isch mit sagehafte Ritter und heldehafte Indiander.

Wo'ni mit em älter werde langsam ufghört ha Karl May und
Rittersgeschichte lese
isch au d'Aposchtelgschicht ligge blibe.

Abenteuergeschichte mit Gföhre und wunderbare Rettige
händ mi nümme so interessiert
und irgendwie han-i denkt
wer sich für sonigs chön erwärme
sig öppe so naiv bliibe
wie n'ich als Bueb gsi bin.

Wohrschiinlich han-i mr's debi allerdings e chli z'eifach gmacht.

Natürlich schmunzli hüt e bizeli drüber
wie dick dr Lukas do uftrait in sim Bricht über d'Befreiig vum Petrus
so dick,
dass aso würklich jede und jedi muess begriife,
dass es sich do umes Wunder handelt.

Dr Lukas hät sichtlich Freud dra z'schildere,
wie unmöglich as e Flucht us eigeter Chraft gsi wär
will dr Petrus jo an zwei Chettene ar Wand befestiget gsi isch
16 Soldatae sind zu sinere Bewachig abgestellt gsi,
in vier Schichte sind je 4 devo im linsatz,
eine links vum Gfangene und eine rechts,
di zwei andere vor dr Zelletür.

Die Tür isch selbstversständig verriglet
und dusse hät's nomol e grosses Gittertor,
au das zue natürlich.

So bewacht chunnt sicher niemert usem Gfängnis
... usset ebe,
Gott hilft em.

Und das genau will diä Gschicht verzelle,
Gott hät dr Petrus nid im Stich gloh
sondern er hät em gholfe.

Und Gott hät sini Gmeinde nid im Stich gloh,
wo uf Lüt wie dr Petrus aagwise gsi sind.

Das will dr Lukas verzellä:
Dr Petrus isch frei cho, will em Gott gholfe hät,
will en Gott uf wunderbari Wiis dur sin Engel
usem Gfängnis befreit hät.

Aber stimmt denn diä Gschicht überhaupt?
Chame sottigi dickuftrai Wundergeschichte glaube?

Sicher isch, dass Wunder bsunders dört verzellt werde
wo Mensche dr Schreck in de Chnoche sitzt über das
was in ihrem Umkreis grad passiert isch
oder no passiert.

Ich denk, wenn jetz wieder Unwetter wüete
Und's Hochwasser git mit Schutt- und Schlammlawine,
wie scho lang nümme,
Katastrophene, wo Menschelebe fordere
Denn müend diä, wo devo cho sind
en Umgang finde demit.
Es wird jetz im Misox und anderswo viel verzellt
wie's gsi isch
wo d'Schutt- und Gröllmasse und wildi Wasser cho sind.

Und vieles, was me sich denn verzellt
lauft eigetlich druf use
dass es au ganz andersch hetti chönne usecho,
und s'hetti eim selber breicht.

Wenn'me nid zuefällig no en Schwatz gha hetti und 5 Minute früehner
heigange wär,
denn wär me mit samt sim Hus vor Schlammlawine erfasst worde, z.B.
Wenn me nid zuefällig no im Schopf öppis vergesse het
und's nid grad in däm Moment wär go hole
denn wär me au dört gsi
wo's Wasser cho isch
usw.

Do git's vili
wo im Aablick, vo däm was passiert isch,
s'eigete Devocho als Bewahrig erlebe
vielleicht sogar als Wunder
will ene bewusst isch
wie knapp si an dr Katastrophe verbi gange sind.
Dodevo z'verzelle
immer wieder
isch nötig
zum, was passiert isch z'verarbeite.

D'Wunder vo de Aposchtelgsicht sind ufem Hindergrund
vum Schrecke z'verstoh,
wo di früehne chrischtliche Gmeinde ufgrund vo de Verfolgige usgsetzt
gsi sind.
So fangt üseri Gschicht au mit dr Erwähning vo dr Hiirichtig vum Jakobus
aa.
So wie für ihn
isch di persönli Lebesgschicht für Unzähligi usgange.
Entsprechend händ d'Chrischtegmeinde zum nid verzweifle
ghungeret noch Bricht
wo nid dä bekannti Weg gno händ
Verhaftig – Hiirichtig und aus.
Si händ g'hungeret noch Rettigsgschichte
wo guet usgange sind.

D'Frog, wo üs wiit Entfernte vielleicht uftaucht,
worum breichts dä und dä nid,
?wo isch do Gott und sini Gerechtigkeit?
diä chunnt do überhaupt nid vor.
Es wird so schlicht und nüechtern festgestellt,
wie's ebe isch
Dr Jakobus, wo d'Gmeind sicher soviel betet hät für'en

wie für e Petrus,

- *die Gemeinde aber betete unablässig für ihn zu Gott* –
 heisst's, ... das hät sicher für e Jakobus au gulte,
 und doch isch er dr Gwalt vum Herodes zum Opfer gfalle.

... aber de Petrus isch grettet worde,
Gott sei Dank.

Dr Lukas will mit sinere Befreiigsgschicht
 dr verfolgte Gemeind säge:
 luegid,
 dr Petrus isch frei
 dr Herodes hät en mit all sinerä Macht nid chönne gfange bhalte
 Gott hät en grettet,
 d'Macht isch nid bim Herodes
 d'Macht isch bi Gott.

Wer Gschicht z'End list,
 gseht denn, wiä dr Lukas nomol dick uftrait
 und dr Herodes Agrippa zur Strof für sini Untate dur d'Hand vomene
 Engel sterbe loht
 und dr Abschnitt endet mit em Hiiwis
Das Wort Gottes aber gewann an Einfluss und breitete sich aus

Das understrichts, uf was as es em Lukas aachunnt:

d'Macht isch nid bim Herodes
 d'Macht isch bi Gott.

Diä Gwüssheit suecht jo dr Glaube.
 D'Gwüssheit, dass d'Macht,
 dr Sieg
 nid bi de Herodesse vo dere Welt isch
 bi de gwalttätige, dunkle, todbringende Mächt,
 sondern d'Macht und dr Sieg isch letschlich bi Gott,
 em Lebe, dr Liebi
 und all diä Herodesse, Putins und wie si alli heisse
 werdidi früehner oder spöter aber ganz sicher abdanke.

Wemmer hüt diä Gschicht vo de Befreiig vum Petrus usem Gfängnis lese
 isch di wichtigi Frog nid

öb mr di konkreti Schilderig vum Lukas für so passiert halte oder nid.

Wichtig isch,
öb au mir chönd Liechtblick gseh
wo sich d'Macht vo Gott
d'Macht vor Liebi und vum Lebe
über d'Mächt vor Gewalt und vum Tod cha erhebe.

Mengisch ertappi mi debi
dass i gar nid demit rechne.
Dass i zimlich vil scho abghöglet ha
und meinä z'wüsse wie's lauft.
Und do ghöre so Gschichte
wie si dr Lukas verzellt, eigetlich nid dezue.

Es gfallt mr drum sehr
wiä dr Rembrandt diä Szene gmoolet hät.
Ihm isch's vielleicht au eso gange.
Und er hät drum mit sim Bild e chliini Predigt welä moole.
Es git jo unzähligi Bilder zu biblische Szenene vum Rembrand,
und er muess diä Gschichte würlklich meditiert ha
zum si so chönne moole, wie'ner si gmoolet hät.

Luegemr doch das Bild emol aa.

Vieles isch nume aadütet
mit em Liecht, und em Zug wo's hät gege use
mit dr lidringlichkeit vum Engel
mit em erstarrte Soldat im Vordergrund.

Ich erkenn mi recht guet im verduzte Blick vum Petrus
Er isch ganz verblüfft
em Engel gegenüber.
Es dunkt mi, dr Engel
brucht sini ganzi Ueberzügigschraft
und muess de Petrus mit sim Aastoss fascht schüttle
dass ers wahrnimmt und cha glaube
wie Gott au in das Gfängis zuenem chunnt
und em hilft,
em Türe öffnet und en befreit.

Ich wird dehei das Bild ufhenke

damit i öppis vo dem Schüttle quasi merke,
vum Aastoss
mich an d'Liechtblick, wo em Glaube helfe
z'erinnere und ene Gwicht gib
und z'rechne demit,
z'bete defür.

Es söll stoh für diä Moment vor Bewahrig vum eigte Lebe
und em Lebe vo dene, wo'mr lieb sind
wo's üs ebe nid breicht hät
sondern d'Lawine quasi nebet dure gange sch.

An die Moment söll mi das Bild erinnere.

Und an d'Moment vo Befreiig us innere Gfängnis,
us enge, bornierte Vorstellige
wo'mr anderi dur ihri Hartnäckigkeit,
ihri Offeheit, ihri Ironie oder ihre Spott drus gholfe händ

An das söll mi das Bild erinnere
und an d'Moment
wo'ni tatsächlich cha glaube und erlebe
dass di Sanftmütige und Friedfertige,
di Barmherzige und diä, wo'nes reins Herz händ glücklich sind
und nid di andere, d'Herodesse.

Das sind d'Moment
wo dr Rembrand symbolisch verdichtet uf däm Bild dargstellt hät

Dr Engel, wo sich in aller Bestimmtheit
und zugleich ganz fiin em Petrus zuewendet
und em Tür öffnet gege s'Liecht.
Er muess numene no goh.

Es isch übrigens bestimmt kein Zuefall
dass dr Lukas mit sinere Wortwahl betreffend em Engel
d'Wiahnachtsschicht aaklinge loht, wenn's do heisst

Ein Engel des Herrn trat zu ihm und Licht erstrahlte im Verlies.

Ir Wiahnachtsgschicht hät dr Lukas mit gliiche Wort gschribe:

Ein Engel des Herrn trat zu ihnen und der Glanz des Herrn umleuchtete sie.

(so fascht genau ir Mitti zwüschet dr letschte und dr nöchschte
Wiahnacht dörf me jo dra erinnere)

Wemmer Gottesdienschtfiire
wemmer singe und bete
denn simm'r uf dr Suechi noch dem Liecht
Wo all Finsternis vertreibt
Und mengisch suechemr nid nume
sondern sind däm Liecht uf dr Spur
und gsehnds üs entgegeliichte.

Amen